

Historische Dokumente zu  
Geheimrat Dr. Lorenz Krapp  
aus seinen Personalakten sowie den  
Generalakten des  
Oberlandesgerichts Bamberg



*Bildaufnahme von Dr. Lorenz Krapp vor dem historischen  
Chefpräsidentenzimmer*

## Aus der Personalakte von Geheimrat Dr. Lorenz Krapp

**Als Grund für die Änderung oder Beendigung des Dienstverhältnisses als Präsident des Landgerichts am 31. Juli 1933 wurde aufgenommen:  
„I resigned office, because my convictions made it impossible for me to serve under Nazi rule.“**

### D. CHRONOLOGICAL RECORD OF FULL TIME EMPLOYMENT AND MILITARY SERVICE

28. Give a chronological history of your employment and military service beginning with that of January 1931, accounting for all promotions or demotions, transfers, periods of unemployment, attendance at educational institutions (other than those covered in Section B) or training schools and full-time service with para military organizations. (Part time employment is to be recorded in Section F.) Use a separate line for each change in your position or rank or to indicate periods of unemployment or attendance at training schools or transfer from one military or para military organization to another.

### D. Chronologische Aufzählung jeglicher Hauptanstellungen und des Militärdienstes

29. Geben Sie in zeitlicher Folge eine Aufzählung Ihrer Beschäftigung und Ihres Militärdienstes seit dem 1. Januar 1931 an, mit Begründungen für alle Beförderungen oder Degradierungen, Versetzungen, Arbeitslosigkeit, Besuch von Bildungsanstalten (außer solchen, die bereits in B angeführt sind) oder Ausbildungsschulen, und Vollidienst in militärähnlichen Organisationen (Nebenbeschäftigungen sind im Abschnitt F anzugeben). Benutzen Sie eine geordnete Zeile für jeden Wechsel in Stellung oder Rang, oder zur Angabe von Arbeitslosigkeit, Zersplittern, oder für den Besuch von Ausbildungsschulen oder für Versetzungen von einer militärischen oder militärähnlichen Organisation zu einer anderen.

| From<br>Von | To<br>Bis     | Employer and Address<br>or Military Unit<br>Arbeitgeber und Anschrift<br>oder Militäreinheit | Name and Title of Position<br>Superior or C.O.<br>Name und Titel des Dienstver-<br>hältnisses oder Vorgesetztenstelle | Position to Next<br>Stellung oder Dienstgrad | Duties and Responsibilities<br>Art der Tätigkeit und Verantwortungs-<br>reich | Reason for Change of Status<br>or Vacation of Service<br>Grund für Änderung oder Beendigung<br>des Dienstverhältnisses |
|-------------|---------------|--|---|--|---|--|
| 1.1.1931    | 1.5.31        | State of Bavaria   | Generalstaats-<br>anwalt  | Oberstaatsanwalt                             | Public Prosecutor   | Promotion  |
| 1.5.1931    | 31.7.<br>1933 | "  | Oberlandesgerichts-<br>präsident  | Landgerichts-<br>präsident                   | Landgerichtsbezirk<br>Bamberg   | I resigned office, because<br>my convictions made it<br>impossible for me to serve<br>under Nazi rule.                 |

**Als besondere Aufträge wurde vermerkt, dass Geheimrat Dr. Lorenz Krapp zunächst am 18. April 1945 durch die Amerikanische Armee beauftragt wurde, die Stelle des Oberbürgermeisters der Stadt Bamberg zu übernehmen. Dr. Lorenz Krapp lehnt ab, woraufhin er kurz darauf beauftragt wurde, das Justizsystem wieder aufzubauen.**

26.

### Besondere Aufträge

| Tagebuch Nr. | Verfügung vom  | Dauer   | Behörde  |
|--------------|--|---|--|
| 1)           | Auftrag des Militärgouvernements, die Amerikanische Armee vom 18.4.1945, Bamberg zu übernehmen; von Dr. Krapp abgelehnt und der frühere Oberbürgermeister Bambergs Weegmann von ihm vorgeschlagen und von der Mil. Regierung eingesetzt. | sofort nach Besetzung Bamberg durch die Amerikanische Armee | Bamberg durch die Oberbürgermeisterstelle in Bamberg |
| 2)           | Auftrag vom 2. Mai 1945 der Mil. Regierung Bamberg, "to assist it in establishing judicial system in Bamberg"  | Dauer: seit 2.5.1945.                                       |  |

Die erste auffindbare Verfügung vom 20. September 1945 in einer  
Generalakte des Oberlandesgerichts Bamberg zur  
Beförderung der Richter und Beamten  
(noch vor seiner Ernennung zum Präsidenten des  
Oberlandesgerichtsgerichts Bamberg)

II. Abdruck zu den GenAkten 5200, zu Ref.10 und VIIa.  
III. Zu den GenAkten 2010.

Bamberg, den 20. September 1945.  
Der Oberlandesgerichtspräsident.

Mit der Vorbereitung der  
Eröffnung des OLG. beauftragt

Zur Kasse: 21. Sep. 1945  
G. M. 11  
D. 11  
Befindet: 28. Sep. 1945 J.H.

*L. Krapp*  
Geheimrat.

Bestätigung, dass Herr Dr. Lorenz Krapp mit Genehmigung  
der Militärbehörden zum Präsidenten des Oberlandesgerichts Bamberg  
ernannt wurde.

MILITARY GOVERNMENT - GERMANY

DETACHMENT G 222.

12 December 1945.

Dr. Lorenz K R A P P

has been appointed Oberlandesgerichtspräsident with the approval of  
Military Government for the Bamberg Oberlandesgericht district, and all  
possible cooperation is to be given him in the performance of his of-  
ficial duties.

Dr. Lorenz K R A P P

ist mit Genehmigung der Militärregierung zum Oberlandesgerichtspräsi-  
denten für den Bezirk des Bamberger Oberlandesgerichts ernannt worden.  
Jede nur mögliche Mithilfe bei der Ausübung seiner behördlichen Pflich-  
ten soll ihm entgegengebracht werden.

For the Director of Military Government, Det. G 222.

(L.S.) sgd. STANLEY C. FRUITS  
1st Lt. AUS  
Legal Officer.

-----

Am 28. März 1946 schilderte Dr. Lorenz Krapp die Umstände seiner damaligen Versetzung in den Ruhestand und bat darum, die verbrachte Ruhestandszeit auf sein ruhegehaltstfähige Dienstzeit anzurechnen.

Der Oberlandesgerichtspräsident

Bamberg, den 25. März 1946.  
Fernruf 2301

PA. - I.

An  
das Bayer. Staatsministerium  
der Justiz  
in M ü n c h e n .  
-----

Sta. Min. Justiz  
Eingel. 28. MRZ. 1946 Nr. 2843/46

Akt. Conv. Beil. Abdr.

Betreff: Anrechnung der von mir vom 1. 8. 1933 bis 30. November 1945  
verbrachten Ruhestandszeit auf die ruhegehaltstfähige Dienstzeit.

Zur JME. 2080 -G- 1130 vom 18. 3. 1946.

Wie aus meinen Personalakten ersichtlich, erhielt ich am 5. Juli 1933 vom damaligen Bay. Staatsministerium der Justiz die, auf das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ vom 7. 4. 1933 gestützte Mitteilung, daß mein weiterer Verbleib als Präsident des Landgerichts Bamberg unerwünscht sei und ich entweder in eine andere Stadt oder auf eine Stelle von geringeren Rang versetzt werden solle. Auf meine Ablehnung hin erfolgte ab 1. 8. 1933 meine Versetzung in den Ruhestand.

Ich bitte mir die vom 1. 8. 1933 bis 30. November 1945 verbrachte Ruhestandszeit auf die ruhegehaltstfähige Dienstzeit anzurechnen.

L. Krapp

( Dr. Lorenz Krapp )

Schreiben vom 23. Mai 1946 an das Bayerische Staatsministerium der Justiz, in dem Herr Geheimrat Dr. Lorenz Krapp mitteilt, dass er die Kandidaturaufstellung für die bayerische verfassungsgebende Versammlung angenommen habe

Der Oberlandesgerichtspräsident

Bamberg, den 23. Mai 1946.  
Fernruf 2301.

PA. - I.

An  
das Bayer. Staatsministerium  
der Justiz  
in München.

Justiz  
Eingel. 27. MAI 1946

Akt. Conv. beil. Abg.

Betreff: Personalien.  
- Mit 1 Durchdruck -.

Die Christlich-Soziale-Union (CSU) der Stadt Bamberg hat mich ersucht, für die bayerische verfassungsgebende Versammlung ihr Kandidat zu werden und hat mich als solchen gewählt.

Ich habe die Kandidaturaufstellung trotz mancher Bedenken angenommen, aber erklärt, daß ich sie nur wegen der grundlegenden Rechtsfragen, die auf lange Sicht in der Verfassung geregelt werden müssen, annehmen, und daß ich keinesfalls späterhin für den eigentlichen Landtag eine Kandidatur annehmen werde.

(Dr. Lorenz Krapp)

**Genesungsschreiben des Ministerialdirektors Dr. Konrad an Herrn Geheimrat Dr. Krapp samt Anfrage, ob er bereit wäre, das Amt des Präsidenten des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs anzunehmen.**

Bayer.Staatsministerium der Justiz

Ministerialdirektor  
Dr. K o n r a d

München, den 19.April 1947

I. An

den Herrn Oberlandesgerichts-  
präsidenten  
Geheimrat Dr.Lorenz K r a p p

in B a m b e r g .

**Expediert am**

*Just* 21. APR. 1947

Mit Akt. Conv. Blg.

Sehr verehrter Herr Geheimrat !

Zu meinem Bedauern habe ich die Mitteilung von Ihrer Erkrankung erhalten. Ich wünsche Ihnen herzlich eine baldige Wiederherstellung.

Mein gestriger Anruf hat Sie nicht mehr erreicht. Ich wollte mit Ihnen wegen der Bildung des Verfassungsgerichtshofs sprechen. Ich wäre Ihnen dankbar für eine möglichst baldige Äußerung, ob Sie bereit sind, das Amt des Präsidenten des Bayer.Verfassungsgerichtshofs zu übernehmen. Als Ihr Stellvertreter ist Oberlandesgerichtspräsident Dr.Welsch in Aussicht genommen. Da in Art.69 der Verfassung erst weitere Bestimmungen über die Organisation und das Verfahren des Verfassungsgerichtshofs ergehen müssen, wird wohl vor Ihrer Wiederherstellung eine Tätigkeit nicht in Frage kommen.

Mit verbindlichen Grüßen

I h r  
ergebener



Dieses Amt konnte er jedoch nicht mehr annehmen, da er am  
21. Mai 1947 nach vorheriger Krankheit verstarb.